

WASEDA-UNIVERSITÄT
T O K Y O
Verleihung der Ehrendoktorwürde
an
Herrn Ministerpräsident Dr.iur. Jürgen Rüttgers

Der zehnte Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen in der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Jürgen Rüttgers, wurde am 26. Juli 1951 geboren und absolvierte das Apostel-Gymnasium in der Stadt Köln. Ab 1969 studierte er Geschichte und Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln und erhielt nach dem bestandenen ersten und zweiten Staatsexamen einen Dokortitel (Dr.iur.). Herr Rüttgers trat bereits 1970 der Christlich Demokratischen Union Deutschlands bei. Seinen Weg als Politiker begann er, als er 1975 Ratsmitglied der Stadt Pulheim wurde. 1980 übernahm er das Amt des Beigeordneten und war sieben Jahre für Stadtentwicklung, Finanzen und Umweltschutz zuständig.

1987 wurde Jürgen Rüttgers in den Deutschen Bundestag gewählt und prägte bis zum Jahr 2000 mit seinem Bundestagsmandat die Politik. Der Politiker übernahm von 1987 bis 1994 die Ämter des Vorsitzenden der Enquete-Kommission "Technologiefolgeabschätzung und -bewertung" und des ersten Parlamentarischen Geschäftsführers im Deutschen Bundestag. 1994 wurde er als Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie im damaligen Bundeskabinett unter Helmut Kohl ernannt. Zu seiner Bundesministerzeit trug er hervorragend zum internationalen Wissenschaftsaustausch im Bereich der Weltraum- und Zukunftsforschung bei. Er beteiligte sich an der Ministerkonferenz zwischen Deutschland, Frankreich, Italien und Grossbritannien, die die „Sorbonne-Erklärung“ annahm, um interuniversitäre Kooperationen innerhalb der Europäischen Union zu veranlassen. Er bemühte sich besonders um die Kompatibilität von Credit-Points unter europäischen Hochschulen und die Institutionalisierung eines zweistufigen Systems mit untergraduierter und graduierter Ausbildung. Mit großer Sicherheit wirkt sich eine solche Tendenz zur interuniversitären Zusammenarbeit in Europa wesentlich auf die Hochschulpolitik in Japan aus. Wegen seiner Verdienste in diesem Bereich wurde ihm eine Ehrendoktorwürde von der dritten Universität Rom verliehen. Einige seiner publizistischen Werke zu dieser Zeit waren die Bücher „Europas Wege in den Weltraum“ (1989) und „Wege aus der blockierten Gesellschaft – Perspektiven für die Gestaltung der Zukunft“ (1994).

Nach dem Verlust der politischen Mehrheit der Bundesregierung 1998 konzentrierte sich Herr Rüttgers auf die Landespolitik des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Abgeordneter des Landtags wurde er im Jahr 2000 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Seit 2000 ist Herr Rüttgers stellvertretender Bundesvorsitzender seiner Partei. Am 22. Juni 2005 wurde er zum Ministerpräsidenten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen gewählt.

Herrn Ministerpräsident Rüttgers ist es ein Anliegen, den europäischen Gedanken international bekannter zu machen und die wichtige Rolle einer aussenpolitisch und wirtschaftlich starken Europäischen Union international zu vertreten sowie in den asiatischen Ländern, vornehmlich in Japan, einen der wichtigsten strategischen Partner zu erkennen. Er sieht in der Europäischen Union ein erfolgreiches Modell auf Grund mutiger Visionen der Gründungsväter und betont die Wichtigkeit des föderalen Gedankens: Die Mitgliedstaaten und ihre lokalen Regierungen sollen bei allen notwendigen Eigeninteressen die Verpflichtung garantieren, Europa als Staatengemeinschaft zu fördern. So wird jede Seite von Europa profitieren. Gerade mit Blick auf Asien dürfe die EU nicht abgeschottet werden. Herr Rüttgers überblickt die Asien und die internationale Gesellschaft auf Grund des europäischen Gedankens. Seine Anschauung und Auffassung als Politiker ist in den Werken „Zeitenwende, Wendezeiten“ (1999), „Worum es heute geht“ (2005) und „Die Marktwirtschaft muss sozial bleiben. Eine Streitschrift“ (2007) reflektiert.

Zum Schluss muss ein Blick auf die Beziehung zwischen der Waseda Universität und der Landesregierung gegeben werden. Seit über 40 Jahren besteht die gute Partnerschaft zwischen unserer und der Bonner Universität: Wir richteten das Europazentrum in Bonn als Schlüsselstellung zur Forschung und Ausbildung im Jahre 1992 ein. Es darf gar nicht vergessen werden, dass uns die Landesregierung nicht nur umfangreiche materielle, sondern auch viel geistige Unterstützung bei der Einrichtung ermöglichte. Es leistet mit Sicherheit grossen Beitrag nicht nur zu beiden Staaten, sondern auch zur internationalen Gesellschaft, dass Japan und Nordrhein-Westfalen durch die Vermittlung unserer Universität auf Grund ihres Primates der Wissenschaft und Technologie die Zusammenarbeit im Gebiet sowohl der Umwelt, Energie und Wirtschaft, als auch der Medizin und Sozialversicherung vertiefen werden.

Der Beitrag von Jürgen Rüttgers im Bereich der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, besonders als deutscher leitender Politiker, zur Deutsch-Japanischen Beziehung und zur internationalen Gesellschaft verdient höchste Beachtung und Anerkennung. Auf einstimmigem Beschluss von Präsident und Vorstand, von Aufsichtsrat und Senat sowie des gesamten Lehr- und Verwaltungskörpers der Waseda-Universität wird daher

dem zehnten Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen
in der Bundesrepublik Deutschland,
Dr.iur. JÜRGEN RÜTTGERS
die Würde eines Ehrendoktors der Rechtswissenschaft verliehen.

Vivat universitas scientiarum! Laudate quem universitas honorabit!

den 29. Oktober 2007

Waseda-Universität